

Stadt Klütz

Beschlussvorlage		Vorlage-Nr: SV Klütz/19/14026
Federführend: Zentrale Dienste		Status: öffentlich Datum: 15.11.2019 Verfasser: Tech, Mareen
Instandsetzung der Gedenkstätte Cap Arcona auf dem kirchlichen Friedhof		
Hier: Textentwurf für die Informationstafeln		
Beratungsfolge:		
Gremium	Teilnehmer	Ja Nein Enthaltung
Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz		

Sachverhalt:

Durch das Planungsbüro Rutsch&Rutsch wurde der Textentwurf für die beiden Informationstafeln vorgelegt. Grundlage für den Entwurf stellen die Texte der Cap Arcona-Anlage in der Stadt Grevesmühlen dar. Das Layout wurde ebenfalls an die Informationstafeln der Gedenkstätte in Grevesmühlen angepasst.

Finanzielle Auswirkungen liegen nicht vor, da die Gestaltung der Texte Auftragsgegenstand sind.

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschafts-, Tourismus- und Umweltausschuss der Stadt Klütz empfiehlt dem Bürgermeister der Stadt Klütz

Variante 1: den Textentwurf in der vorliegenden Form zu bestätigen.

Variante 2: den Textentwurf wie folgt zu ändern:.....

Finanzielle Auswirkungen:

Beschreibung (bei Investitionen auch Folgekostenberechnung beifügen - u.a. Abschreibung, Unterhaltung, Bewirtschaftung)	
<input type="checkbox"/>	Finanzierungsmittel im Haushalt vorhanden.
<input type="checkbox"/>	durch Haushaltsansatz auf Produktsachkonto:
<input type="checkbox"/>	durch Mitteln im Deckungskreis über Einsparung bei Produktsachkonto:
<input type="checkbox"/>	über- / außerplanmäßige Aufwendung oder Auszahlungen
<input type="checkbox"/>	unvorhergesehen und
<input type="checkbox"/>	unabweisbar und
<input type="checkbox"/>	Begründung der Unvorhersehbarkeit und Unabweisbarkeit (insbes. in Zeiten vorläufiger Haushaltsführung auszufüllen):
Deckung gesichert durch	
<input type="checkbox"/>	Einsparung außerhalb des Deckungskreises bei Produktsachkonto:
<input checked="" type="checkbox"/>	Keine finanziellen Auswirkungen.

Anlagen:

1. Textentwurf für die Informationstafeln in der Stadt Klütz
2. Beispiel Grevesmühlen

Wir gedenken

Willkommen auf dem Klützer Friedhof, auf dem sich eine der CAP-ARCONA-Gedenkstätten, entlang der Lübecker Bucht, befindet.

Wir gedenken hier den Opfern, die der Cap Arcona Katastrophe vom 3. Mai 1945 zum Opfer fielen. 16 Opfer wurden nach der Bergung hier auf dem Friedhof bestattet.

Im Deutschen Reich und den besetzten Gebieten wurden ab 1933 ein Netz von 24 Konzentrationslagern (KZ), ca. 42.500 Neben- und sieben Vernichtungslagern errichtet. Die KZ-Lager dienten der Inhaftierung, Absonderung und Ausbeutung, der Erniedrigung und Einschüchterung.

Am 19. April 1945 beginnen SS-Einheiten das KZ Neuengamme und seine Außenlager zu räumen. Die Transporte finden unter den Augen der Öffentlichkeit statt.

Bis zum 26. April transportiert die SS etwa 10.000 Häftlinge in Güter- und Viehwagens nach Lübeck. Die Gefangenen werden auf drei, in der Lübecker Bucht ankernde, fahruntüchtige Schiffe gebracht: das Passagierschiff CAP ARCONA sowie die beiden Frachtdampfer THIELBEK und ATHEN.

*„Vergessen ist die letzte Grausamkeit,
die wir den Opfern antun können.“*

Dr. William Wolff, Landesrabbiner Mecklenburg-Vorpommern, 2005



KZ-Häftlinge aus einem Außenlager vom KZ-Neuengamme

Die Katastrophe

Am 3. Mai 1945 greifen gegen 14.30 Uhr britische Jagdbomber in mehreren Wellen die CAP ARCONA und die THIELBEK in der Lübecker Bucht an. Bomben- und Raketentreffer führen zum Untergang der nicht gekennzeichneten Schiffe.

Mehr als 7.000 Menschen aus 24 Ländern finden am 3. Mai 1945 den Tod. Nur etwa 450 Häftlinge der CAP ARCONA und 50 Häftlinge der THIELBEK überleben das Inferno. Einen Tag später, am Abend des 4. Mai 1945, unterschreibt der deutsche General Hans-Georg von Friedeburg im Hauptquartier des englischen Oberbefehlshabers Bernard Montgomery die Kapitulationsurkunde. Für die 7.000 Opfer der Lübecker Bucht kommt das Kriegsende nur um Stunden zu spät.

Etwa 4.000 Leichen werden bis in die 1970er Jahre an die Strände der Lübecker Bucht in Schleswig-Holstein und in Mecklenburg-Vorpommern angeschwemmt. Von fast 3.000 Toten fehlt bis heute jede Spur. Ihr Grab ist die Ostsee.

„Ich kann mich noch entsinnen, wie neben mir auf dem Deck ein (...) Mithäftling mit außerhalb des Körpers liegenden Eingeweiden lag. (...) Er war vollkommen bei Sinnen und bat mit natürlicher Stimme seine Kameraden um Hilfe, welche ihm niemand erteilen konnte.“

Mieczyslaw Chemielewski, polnischer Häftling



Die brennende Cap Arcona kurz nach dem Angriff